

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Herbstzeit ist Erntezeit. Während den heissen Sommertagen gehegt und gepflegt, kommen die Früchte der Felder nun auf die Märkte, in die Vorratskammern und Keller und natürlich auf den Erntedanktisch. Die Tage sind schon spürbar kürzer und das Licht und die Farben leuchten warm und intensiv. Am nächtlichen Himmel zeigen sich viele Sternschnuppen.

Im Herbst feiern wir aber auch Michaeli. Was sind eigentlich die Hintergründe dieses Festes? Der Erzengel Michael ist vor allem bekannt als Drachenbezwinger, aber auch als Seelenwäger am Tag des Jüngsten Gerichtes. «Mikha-El», so eine hebräische Version seines Namens, bedeutet: «Wer ist wie Gott». Das Bild eines Kämpfers mit dem Drachen, als Sinnbild des Bösen, ist schon sehr alt: Die Griechen kannten Apollo als Bezwinger des Drachen Python, in den nordischen Sagen begegnen wir dem Drachentöter Siegfried und auch Sankt Georg, meist als Ritter dargestellt, ist ein Drachentöter. All diese über «den Drachen» triumphierenden Gestalten erinnern an die kämpferische Natur, an bestimmte Wesenszüge des Erzengels Michael, dem viele Heiligtümer gewidmet wurden. Am bekanntesten ist vielleicht die Michaelsgrotte in Monte Sant' Angelo auf der Halbinsel Gargano in Apulien: Hier soll der Erzengel im Jahre 493 erschienen sein. Papst Gelasius I. widmete ihm das ab dem 9. Jahrhundert populär werdende Michaelifest, jeweils am 29. September.

So wie wir in diesen Tagen mit Erntedankfesten Rückschau halten auf einen Jahreslauf in der Natur, so hält Michael, wenn er unsere Seele am Jüngsten Tag in die Waagschale legt, Rückschau auf unser Leben und verlangt Rechenschaft. Was wir fühlen, denken, reden, zulassen, verhindern oder tun – es ist von Belang. Sei es nun gegenüber der Natur oder gegenüber unseren Mitmenschen: der Herbst ist die Zeit der Ernte.

Bart van Doorn

Rüttihubelbad Mitteilungen · Nr. 83

Rüttihubelbad

Mitteilungen Nr. 83

September bis Dezember 08

Ein Blick auf unser Kursangebot im Herbst

Herbst, die Natur bereitet sich schon jetzt auf den Frühling, den Neuanfang vor. Auch wir bieten Ihnen mit unseren Kursen nahrhaften Boden für zukünftige Wege und Einsichten:

- Imaginations- und Karmaarbeit dient unter Anleitung von Christiane Feuerstack als Orientierungshilfe und bringt mehr Klarheit in die Lebensaufgabe (Kurs 45; 5.–7.9.08).
- Die Bienen, bedroht durch Umweltfaktoren und dagegen die Demeter-Honigproduktion sind Themen, welche von Peter Loeffler praxisnah dargestellt werden (Kurs 46; 6.–7.9.08).
- Mit dem Pinsel die Herbstfarben einfangen können Sie im Aquarellmalkurs mit Edgar Spittler (Kurs 47; 12.–14.9.08).
- Körper, Seele und Geist bewegen Sie umfassend im Kurs von Matthias Thiemel und Gabriele Haack. Auch Tanzungeübte werden einfühlsam zur Erkenntnis der Rhythmen in europäischen Gruppen- und Reigentänzen geführt (Kurs 48; 12.–14.9.08).
- Ganz speziell an PädagogInnen, Heilpraktizierende und Menschen, die besser in sich hineinhören und Unerhörtes entdecken möchten, richtet sich der Audiopädie-Kurs von Wolfgang M. Auer, Reinhild Brass, Jochen Fassbender und Maik Mayer-Oldenburg (Kurs 52; 1.–5.10.08).
- Ein anderer Weg der Bewusstseinsentwicklung bietet sich im Kurs von Ulf Ernst Wagener an. Die Bewusstseinsentwicklung des Menschen nach dem Untergang von Atlantis bis heute ist ein zentrales Thema. Meditative Übungen und Texte von Rudolf Steiner bilden die Grundlage zur eigenen Entwicklung in der globalen Welt (Kurs 54; 10.–12.10.08).
- Wiederum haben wir die europaweit erfolgreichen Trainer für Gewaltfreie Kommunikation, Martin Rausch und Gabriele Reinwald, mit Ihrem Tagesworkshop «Wertschätzende Kommunikation» zu Gast (Kurs 56; 11.10.08).
- Das Seminar «Geistiges Heilen II» von Paul Skorpen befasst sich u.a. mit der Energie des Christus-Logos und dem Heiligen Geist; ein stimmiger Übergang in die dunklere Jahreszeit (Kurs 59; 22.–26.10.08).

Die vollständige Übersicht sowie ergänzende Informationen erhalten Sie unter www.ruettihubelbad.ch oder 031 700 81 83. Wir freuen uns auf Sie!

Manuela Schwarz, Abteilung Kultur und Bildung

Rüttihubeliade 08 26. bis 30. Dezember 2008

Das Programm finden Sie ab sofort auf unserer speziellen Webseite: www.ruettihubeliade.ch

Das gedruckte Programm erscheint im Oktober. Auf Wunsch schicken wir es Ihnen gerne zu.

Vorverkauf ab 1.10. 08: 031 700 81 81 / www.kulturticket.ch

Das Rüttihubel Preisrätsel (i=j=y)

	6	10	3	11	8	12	6	13	3	8	5	11		
Q	1	2	10	14	11	8	11	11	2	6	10	14		
U	2	14	12	8	14	2	14	10	5	6	8	3		
I	3	10	9	3	8	14	8	15	3	10	6	11		
Z	4	8	14	16	8	14	6	11	8	12	6	17		
	3	18	8	13	3	10	6	10	14	7	8	12		
	17	19	12	8	7	2	2	15	9	2	14	2		
	7	17	12	12	8	14	12	15	17	19	14	6		
	5	3	8	7	9	3	11	10	14	14	8	12		
	8	6	12	8	2	11	14	2	15	10	6	11		
	14	17	L	5	5	2	8	11	10	6	11	8		
	3	5	S	6	8	7	10	2	E	8	14	8	3	5
	12	10	D	7	3	10	5	8	G	9	8	12	7	8
	Q	U	I	Z	L	S	D	E	G					
	13	14	15	16	17	18	19							

Rätsel: Benno Kälin

Gegen Abgabe des Talons mit dem richtigen Lösungswort erhalten Sie an der Abendkasse **Fr. 5.– Vergünstigung auf eine Eintrittskarte für eine urCHix-Veranstaltung.**

Rüttihubel Preisrätsel · Die Lösung lautet:

6	18	19	17	8	13	13	8	5	3	15	2	12	9	9	3
---	----	----	----	---	----	----	---	---	---	----	---	----	---	---	---

Name

Strasse

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

3 Fragen an Benno Kälin

Ehemaliger Radiojournalist bei Schweizer Radio DRS



Benno Kälin, vielen unserer Leser und Leserinnen sind Sie als ehemaliger Radiojournalist in bester Erinnerung. Bis zu Ihrer Pensionierung im Jahre 2006 waren Sie bei Radio DRS Spezialist für Kleinkunst, Kabarett und Liedermacherei. In den 1970er Jahren waren Sie auch im OK des Folkfestivals in Lenzburg aktiv. Sie selbst spielen diverse Instrumente, vor allem Hackbrett im Quartett «Wildhöier». Welches war Ihr Motiv, nun im Projekt des Volksmusikfestivals urCHix im Rüttihubelbad mitzuwirken?

Ich komme aus einer Gegend (Kanton Schwyz), in welcher die Volksmusik ein prägendes Element darstellt. Im Kloster Einsiedeln, wo ich zur Schule ging, hatte Musik natürlich auch einen sehr hohen Stellenwert. Durch mein Studium kam ich in Kontakt mit der Folk-Szene. Bereits in den 1970er Jahren hatte ich für die Verbindung zwischen traditioneller Schweizer Volksmusik und Folk-Musik plädiert. Allerdings hatten diese Ideen damals in der traditionellen Szene einen sehr schweren Stand. Und nun bietet sich diese Möglichkeit auf einmal im Rüttihubelbad mit seiner grossartigen Lage und seiner ausgezeichneten Infrastruktur. Ich betrachte dies als einmalige Chance für das Rüttihubelbad, aber auch für Bern. Denn die meisten der im Programm urCHix figurierenden Formationen sind noch praktisch nie im Kanton Bern aufgetreten.

Wie unterscheidet sich urCHix von einem eidgenössischen Jodlerfest oder von einem traditionellen Volksmusik-Anlass?

Bereits der Name urCHix greift zurück auf etwas Altes, und beinhaltet gleichzeitig etwas Neues, verbunden mit einem gewissen Schalk. Der Name urCHix unterstreicht die Spielfreude, die mir in der so genannten neuen Schweizer Volksmusik speziell auffällt. Es ist ja eine Art Revival der Volksmusik, lebendige Volksmusik eben, welche sich nicht um Grenzen, etablierte Standards und Regeln kümmert. Sie ist weltoffen und kennt keine Berührungsängste mit andern Stilrichtungen. Die Lust am Experimentieren steht überall im Vordergrund. Das urCHix-Programm deckt viele Facetten der neuen Volksmusik ab. Nehmen wir zum Beispiel die Hanneli-Musig: Sie spielt Melodien, welche die Basler Volkskundlerin Hanny Christen während Jahrzehnten in der ganzen Schweiz gesammelt hat. Die Stücke stammen aus der Zeit zwischen 1830 und 1960. Oder die Einsiedler Jodlerin Nadja Räss, welche sich intensiv und innovativ mit dem typischen Naturjuuz auseinandersetzt. Max Lässer habe ich bereits auf der Lenzburg erlebt, wie er Appenzeller Volksmusik auf der Gitarre, die ja nicht zu den etablierten Volksmusik-Instrumenten gehört, gezupft hat.

Welches Publikum wollen Sie mit urCHix ansprechen?

Alle, die Freude an «fägiger» Volksmusik haben und denen ein Musikantenstadl oder eine TV-Stubete nicht unbedingt das erwartete Musikerlebnis vermitteln können. Das Festival richtet sich auch speziell an das jüngere, urbane Publikum, welches die traditionelle Volksmusik im neuen Kleid für sich entdecken möchte. Eine Musik, bei der es niemandem langweilig wird.

Benno Kälin, wir freuen uns mit Ihnen auf urCHix im Rüttihubelbad.

Interview: Jakob Reubi

Das vollständige Festivalprogramm finden Sie unter www.urchix.ch

Talon

Bitte senden Sie mir Informationen über:

- urCHix Festival der Neuen Volksmusik
- Kultur / Veranstaltungen
- Bildungszentrum / Kurse
- sensorium
- Rüttihubelbad allgemein
- Programm Rüttihubeliade 2008



RESTAURANT HOTEL RÜTTIHUBELBAD

Ein veritabler Erfolg: Das neue Restaurant Rütthubelbad

Im März dieses Jahres durften wir das neu gestaltete Restaurant im Rütthubelbad eröffnen. Nach einem halben Jahr ist ein erster Rückblick angezeigt, der durchwegs positiv ausfällt. Nicht nur das neue Design im Innern, die verschiedenen Bereiche und die Lounge fanden die uneingeschränkte Zustimmung unseres Publikums. Auch die grosse Sonnenterrasse, die bei Bedarf aber wunderbar beschattet werden kann, findet nur Lob. Immer häufiger kommen Gäste spontan am Abend auf ein feines Essen und ein gemütliches Beisammensein ins Restaurant Rütthubelbad!



Neuer Küchenchef

Nach rund viereinhalb Jahren hat in unserer Küche wieder einmal eine Übergabe des Chefkoch-Löffels stattgefunden: **Michael Schipflinger** war mit seiner neuzeitlichen Emmentaler Küche nicht nur bei unseren Gästen beliebt. Über seine beruflichen Künste hinaus haben wir auch den Menschen geschätzt, mit seiner unverwundlich guten Laune, seinem Gschpüri und seinem Tatendrang. Ihm und seiner (werdenden) Familie ein herzliches Adieu!



Nachfolger ist **Markus Backers**, ein 34-jähriges Kochtalent, das sich seine Spuren im bekannten Hotel Waldhaus in Sils Maria und im Hotel Riffelberg in Zermatt abverdient hat. Seinen Ritterschlag als Küchenchef hat er im Hotel Engel in Wädenswil erhalten. Dort kann der Gast zwischen dem Himmelsäali und dem

Höllestübli wählen. Dabei ist zunächst beruhigend, dass es sich beim Himmel um ein Säali, bei der Hölle aber nur um ein Stübli handelt. Doch wer als Küchenchef diese Spannweite schon mal ausgehalten hat, wird auch mit unserem Walkringersaal, unserem Wikartwilersäli und all unseren kulinarischen Wünschen spielend fertig. Die ersten Kostproben von Markus Backers und seinem Team mundeten hervorragend und so freuen wir uns alle auf die «Aegide Backers» in unserer Küche.

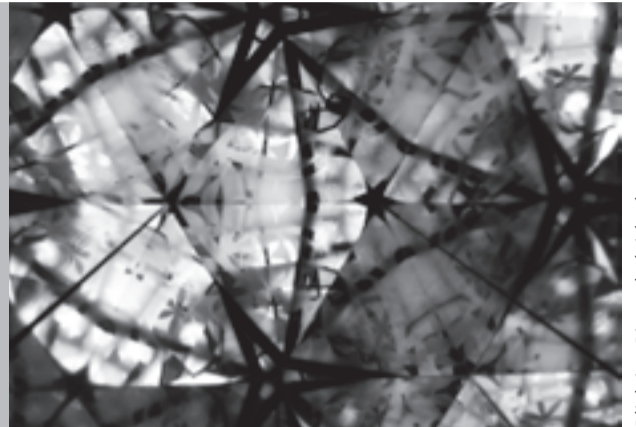
Rosemarie Vogt

Riesenkaleidoskop definitiv im Sensorium

Der Berner Künstler persischer Abstammung, Amir Gharatchedaghi, hat 1992 ein Riesenkaleidoskop gestaltet, das nach Jahren als Leihgabe im Vitromusée (www.vitromusee.ch) in Romont FR einen neuen Besitzer und einen neuen Standort suchte. Dank der grosszügigen Unterstützung von vielen Patronatsmitgliedern des Sensoriums und anderen Institutionen ist uns ein Ankauf geglückt: Das Sensorium ist um eine phantastische «Erfahrungsstation» reicher. An alle Spender geht unser herzlicher Dank; eine Tafel am Kaleidoskop wird diesen Dank unter den vielen Tausenden von Besuchern publik machen.

Doch warum liegt uns so viel an diesem Riesenkaleidoskop, das wir in seiner ganzen Farbigkeit hier natürlich nur ungenügend vorstellen können? Zunächst ist es ein beispielbares Kunstwerk, vor dem man nicht «ehrfürchtig» stehen bleiben muss: Die drei grossen Räder wollen von den Besuchern bewegt werden, erst dadurch entstehen immer neue, nie zweimal gleiche Kombinationen. Die Betrachter leisten also auch einen – wesentlichen – Beitrag, ohne den das Kaleidoskop immer das gleiche Bild zeigen würde. Zudem vereinigen die drei Räder sämtliche gängigen Glasbearbeitungstechniken, wie Malen, Ätzen, Bleifassung, etc.

Im Sensorium, einem Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne, geht es aber auch um zunächst Verborgenes, das sich einem nur mit der Zeit erschliesst:



Blick ins Riesenkaleidoskop

Hugo Kükelhaus (1900–1984) meinte nämlich, dass es sich bei der sog. Zellteilung im Organismus nicht um eine Teilung, sondern um eine «Symmetrisierung» handle. Das Ergebnis einer Teilung wäre ja «die Hälfte», und nicht eine Verdoppelung. Symmetrisierung meint also «kontinuierliche Verdoppel-, resp. Vervielfachung in Raum und Zeit». Wer demnach durch das Prisma des Kaleidoskops guckt, sieht nicht das eigentliche Bild, sondern seine gespiegelten Vervielfachungen, die, wie in einem Spiegelsaal, bis in die Unendlichkeit reichen.

Das Wunderbare an den Erfahrungsstationen ist aber, dass sie auf den verschiedensten «Niveaus» erlebt werden können und dies ist nicht wertend gemeint: Wo die Kleinsten einfach aus Lust an der Mechanik die Räder drehen und staunen, werden Ältere bis hin zu den von Kükelhaus erwähnten Analogien aus der Anthropologie sinnhafte Anregung finden.

Reto Störi

Kultur & Gastronomie

im Rütthubelbad

September bis Dezember 08

Dauerausstellung: sensorium im Rütthubelbad – Das Erfahrungsfeld der Sinne.

sononero – Essen im Dunkeln: Jeden ersten und zweiten Freitag im Monat (Reservation unerlässlich).

sononero kann für Gruppen ab 20 Personen auch an einem anderen Datum gebucht werden.

Restaurant Sonntag ab 18.00 Uhr und Montag geschlossen. **Cafeteria und Laden** täglich geöffnet.

12. 9. – 14. 9.	urCHix – Festival der Neuen Volksmusik – siehe Detailprogramm – www.urchix.ch
19. 9.	Zurück auf Feld 1 – Kabarett Arche Joha – 20.00 Uhr
21. 9.	Konzert zum Bettag – 16.30 Uhr
26. 9. – 28. 9.	Kurs 50 – Mandala Klangbilder – mit Heinz Bürgin
1. 10. – 5. 10.	Kurs 52 – Audiopädie – mit Wolfgang M. Auer
10. 10. – 12. 10.	Kurs 54 – Bewusstseinsentwicklung durch Sinnesschulung – mit Ulf Ernst Wagener
11. 10.	Tavolata – ein langer Tisch, ein langes Menu – Gemeinsam Essen um 19 Uhr
11. 10. – 12. 10.	Kurs 55 – Beziehungen vertiefen, Konflikte lösen – Modul 2 – mit Elisabeth Christen und Andreas Hauri
11. 10.	Kurs 56 – Gewaltfreie Kommunikation – Vertiefungsseminar – mit Martin Rausch und Gabriele Reinwald
17. 10. – 19. 10.	Kurs 57 – Tarot II, Weisheitsbuch und Ratgeber – mit Pier Hänni
17. 10.	Bilqis und Salomon Tanzprojekt – 20.00 Uhr
18. 10. / 19. 10.	Theater – Nathan der Weise – 18. 10. um 20.00 Uhr / 19. 10. um 15.00 Uhr
22. 10. – 26. 10.	Kurs 59 – Ausbildung geistiges Heilen II – mit Paul Skorpen
24. 10. – 26. 10.	Kurs 60 – Stressbewältigung – mit Reto Müller
25. 10. / 26. 10.	Theater am Niesen – Unterwägs – 25. 10. um 20.00 Uhr / 26. 10. um 15.00 Uhr
31. 10.	Konzert Klang-Wind-Spiel – 20.00 Uhr
31. 10. – 2. 11.	Kurs 62 – Der Mensch und die Welt der Elementarwesen – mit Anton Kimpfner und Regula Berger
1. 11.	Wilde Frauen am Herd – Cucina naturale Marianna Buser und Meret Bissegger verwöhnen Sie einen Abend lang
1. 11.	Kabarett – Flurin Caviezel – 20.00 Uhr
2. 11.	Jazz-Matinee – Wolverines Jazz Band – 10.30 Uhr
7. 11. – 9. 11.	Kurs 63 – Stilles Qigong – mit Rosmarie Weibel
7. 11. / 8. 11.	Zimmerstund – eine Alpenkammeropera – mit Nadja Räss – 20.00 Uhr
8. 11.	Kurs 64 – Yoga meets Pilates – mit Caroline Siegenthaler
8. 11. – 9. 11.	Kurs 65 – Physik für Heiler – mit Dr. med. Jürg Reinhard
8. 11. – 9. 11.	Kurs 66 – Bachblüten – Einführungskurs mit Marta Frey
2. 11. – 23. 11.	Kurs 67 – Malkurs Selbstportrait – mit Axel Ernst
15. 11.	Kurs 68 – Getanztes Gebet – mit Barbara Möri
22. 11. 08 – 11. 1. 09	Die Emmentaler Liebhaberbühne spielt Wyssi Ross Die Vorstellungen beginnen am Freitag und Samstag um 20.00 Uhr, am Sonntag um 17.00 Uhr. Platzreservierungen direkt bei der Geschäftsstelle ELB, Tel. 031 741 60 20 Für Reservierungen mit Essen und/oder Übernachtung: Vorverkauf Rütthubelbad, Tel.: 031 700 81 81
28. 11. – 30. 11.	Kurs 69 – Musik in der Literatur – mit Marcus Schneider
29. 11. – 30. 11.	Kurs 70 – Wie die Hormone Tanzen – mit Anette Metzner und Gudrun Greub
14. 12.	Kinderkonzert – Jimmy Flitz reist dūr d'Schwyz – 14.00 Uhr
26. 11. – 30. 12.	Musikfestival Rütthubeliade – siehe Detailprogramm – www.ruettihubeliade.ch
31. 12.	Silvester im Rütthubelbad – Wyssi Ross – Emmentaler Liebhaberbühne – 17.00 Uhr

Verlangen Sie die detaillierten Programme mit dem Talon oder informieren Sie sich unter www.ruettihubelbad.ch



Stiftung Rütthubelbad
CH-3512 Walkringen
Telefon +41 (0)31 700 81 81
Fax +41 (0)31 700 81 90
info@ruettihubelbad.ch
www.ruettihubelbad.ch

Impressum

Mitteilungsblatt für die Mitglieder des
Freundeskreises Rütthubelbad
Redaktion: Kultur & Gastronomie Rütthubelbad
Gestaltung: Reto Mettler, Langnau
Druck: Vögeli AG, Druckzentrum, Langnau
Auflage: 23'000 Exemplare
Erscheint 4 mal jährlich



Saison Highlight

URCHIX

Festival der Neuen Volksmusik
12. bis 14. September 2008
Vorverkauf / Info: 031 700 81 81
www.kulturticket.ch
www.urchix.ch

Talon

Bitte einsenden an:

Rütthubelbad · CH-3512 Walkringen